



Bundesverband der Dozenten für Gebärdensprache e.V.

Mitglied im Deutschen Gehörlosen Bund e.V. und
in der Gesellschaft für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser e.V.



Kontrastive Grammatik, was ist das? Wir schauen mal bei Wikipedia vorbei und werden da fündig:

„Die kontrastive Linguistik ist ein Teilbereich der Sprachwissenschaft, in der zwei oder mehrere Sprachsysteme verglichen werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu beschreiben. [...]“

Was hat das dann mit unserem DGS-Unterricht zu tun? Ja, gerade bei höheren Niveaustufen ab B1 nach GERS (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) möchten viele KursteilnehmerInnen wissen und lernen, welche Unterschiede es zwischen DGS und Deutsch bei Sätzen oder kontextabhängigen Wörtern gibt. Nur so können sie sich leichter vom Deutsch in ihren Köpfen abgrenzen und sich verstärkt der dreidimensionalen und visuellen Grammatik der DGS zuwenden.

Simon Kollien, Renate Fischer und Renate Poppendieker von der Universität Hamburg hatten in diesem Bereich viel geforscht. Daraus sind etliche Materialien entstanden, vor allem beim Projekt DaZiel.

In unserem Seminar geht es nach einer Einführung dann um folgende Fragen wie: Wie starten wir damit in unserem Unterricht? Welche Wissen oder Kompetenzen sind da vorab notwendig? Gibt es gute Lehrmaterialien oder Curriculum hierfür?